

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

Stück 31

Freiburg im Breisgau, 22. November

1964

Weltmissionstag der Kinder. — Eheschließung von Spaniern. — Liedanzeiger und Lautsprecheranlagen in Kirchen. — Arbeitstagung für Priesterseelsorger. — Deutsch-französischer Jugendaustausch, Aachen. — Tagung der Leiter von Familienexerzitien. — „Weihnachten - Fest der Freude?“ — Werkwoche für Priester zur Vorbereitung auf Exerzitienkurse für die Mannes- und Frauenjugend.

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat in seinem unerforschlichen Ratschluß unseren geliebten Mitbruder im bischöflichen Amt, den

Hochwürdigsten Herrn Bischof von Tsingtau

Augustin Olbert SVD

am 18. November 1964 in die Ewigkeit abberufen.

Er starb gestärkt durch die Tröstungen unseres heiligen Glaubens im 70. Lebensjahr, im 39. Jahr seines Priestertums, im 17. Jahr seines oberhirtlichen Amtes, nach 11 Jahren aufopfernden Wirkens im Dienst unserer Erzdiözese.

Wir empfehlen seine Seele dem frommen Gebet der Priester und Gläubigen.

Die feierliche Beisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 1964 um 9.30 Uhr in Dossenheim bei Heidelberg statt.

Rom, den 19. November 1964

† Hermann, Erzbischof

Nr. 178

Ord. 9. 11. 64

Weltmissionstag der Kinder

Einmal jährlich ruft der Hl. Vater die katholischen Kinder der Welt zu Gebet und Opfer für die Mission. In Deutschland feiern wir diesen WELTMISSIONSTAG DER KINDER am Sonntag, den 27. Dezember.

Nach den Weisungen Roms soll an diesem Tag besonders auf das Päpstliche Missionswerk der Kinder als das große Hilfswerk der Kinder für die Missionen aufmerksam gemacht werden. Wir erwarten, daß dieses Werk in allen Seelsorgestellen eingerichtet ist und gefördert wird.

Im Religionsunterricht wolle während des Advent auf die großen seelsorglichen Aufgaben des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder hingewiesen werden.

Am 27. Dezember wird für die Kinder die hl. Messe entsprechend gestaltet. Die Kommunikanten sind rechtzeitig zum Empfang der hl. Sakramente einzuladen. Am Nachmittag ist die Andacht im Magnifikat Nr. 725 zu halten mit Aufnahme in das Päpstliche Missionswerk der Kinder, mit Opfergang und Segnung der Kinder.

Die Kollekte in der Kindermesse und der Ertrag des Opferganges (Krippenopfer) sind ungekürzt an die Erzb. Kollektur in Freiburg, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379, zu überweisen unter dem Stichwort „Weltmissionstag der Kinder“.

Das Dezemberheft der „Unio cleri pro missionibus“ bringt Handreichungen. Es wird allen Mitgliedern der Unio rechtzeitig zugestellt. Nichtmitglieder mögen es beim Päpstlichen Missionswerk der Kinder in Aachen, Stephanstr. 35, anfordern.

Für Internate und Erziehungsinstitute gilt sinngemäß die gleiche Anordnung.

Ein Schreiben der Zentrale des Missionswerkes der Kinder in Deutschland in Aachen vom November 1964 liegt diesem Amtsblatt bei und wird den H. H. Geistlichen zur Beachtung empfohlen.

Nr. 179

Ord. 12. 11. 64

Eheschließung von Spaniern

Ergänzend zu unserer Bekanntmachung vom 19. Juni 1964, Amtsblatt Seite 484 Nr. 104, bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß auch die vor dem 2. März 1964 erfolgten kirchlichen Trauungen von Spaniern von der spanischen Regierung als rechtsgültig anerkannt worden sind. Die Eintra-

gungen bei den deutschen Standesämtern können nunmehr gemäß § 15 a Abs. 2 Ehegesetz erfolgen.

Wir ersuchen die Seelsorger, die betroffenen Eheleute darauf hinzuweisen, daß ihre Ehe nunmehr bei den Standesämtern eingetragen werden kann.

Nr. 180

Ord. 19. 11. 64

Liedanzeiger und Lautsprecheranlagen in Kirchen

Es ist immer wieder zu beobachten, daß Kirchenräume durch den Einbau von Lautsprecheranlagen oder Liedanzeigern, die ohne jede Rücksicht auf die Architektur des Raumes angebracht sind, verschandelt werden. In vielen Fällen hätten sich bessere oder vollkommen einwandfreie Lösungen erzielen lassen, wenn der Rat des Bauamtes oder des planenden Architekten eingeholt worden wäre. Vor allem ist heute mit den als Scheinwerfern konstruierten Liedanzeigern eine ästhetisch einwandfreie und dazu billige Lösung möglich.

Wir ordnen daher an, daß Pfarrherren bzw. Stiftungsräte keine Lautsprecheranlagen und Liedanzeiger kaufen und montieren lassen, ohne zuvor das Bauamt oder den Architekten zu Rate zu ziehen.

Nr. 181

Ord. 12. 11. 64

Arbeitstagung für Priesterseelsorger

Die Vereinigung Deutscher Ordensobern (Generalsekretariat, 5 Köln-Mülheim 2, Schleswigstr. 18, Postfach 60) veranstaltet eine Tagung über

„Seelsorge am priesterlichen Mitbruder“ und zwar für den süddeutschen Raum

im Diözesan-Exerzitienhaus Schönenberg bei 709 Ellwangen (Jagst) von Montag, den 18. Januar 1965, bis Donnerstagmittag, den 21. Januar 1965,

für den norddeutschen Raum

im Exerzitienhaus Immaculataheim, 5451 Leutesdorf/Rhein, von Montag, den 25. Januar 1965, bis Donnerstagmittag, den 28. Januar 1965.

Es referieren:

Exz. Weihbischof Dr. Josef Maria Reuß, Mainz:
„Die christliche Existenz des Priesters“,

Universitätsprofessor Dr. Karl Delahaye,
Aachen/Bonn:

„Der Priester als Diener des Bundes“
(2 Kor 3, 5—6),

Geistl. Rat Regens Dr. Gottfried Griesl,
Innsbruck:

„Zur Psychologie des priesterlichen
Gottvertrauens“,

P. Dr. Linus Grond OFM, Rotterdam:

„Soziologische Beobachtungen zur heutigen
Unsicherheit des Priesters gegenüber seiner
Rolle in Kirche und Gesellschaft“,

Dr. Christoph Wagner, Neuß:

„Das empirische Bild vom Priester —
Folgerung für die Förderung geistlicher
Berufe —“

Die Tagungen beginnen jeweils Montagabend 20
Uhr (das Abendessen ist in Schönenberg 19,30 Uhr,
in Leutesdorf 19 Uhr) mit einer Einführung in
Thematik, Zielsetzung und Arbeitsweise. Abreise:
Donnerstagmittag.

Eingeladen sind alle Herren, die mit der Priester-
seelsorge zu tun haben, vor allem jene, die Priester-
exerzitien, Priestertage oder Priesterrekolektionen
halten. Die Tagungen sind durch Studienkonferenzen
mit Regenten von Diözesan-Priesterseminaren
vorbereitet und in der Gemischten Kommission aus
Bischöfen und höheren Ordensobern besprochen
worden.

Die Kosten für die Tagung betragen DM 35,—.
Anmeldungen sind bis spätestens 10. Januar 1965
an die Leitung der Exerzitienhäuser zu richten.

Nr. 182

Ord. 16. 11. 64

Tagung der Leiter von Familienexerzitien

Für Leiter von Familien-Exerzitien und alle H.H.
Confratres, die zur Mitarbeit an dieser aktuellen
familienpastoralen Aufgabe bereit sind, findet erst-
mals am 16./17. Januar 1965 im Exerzitienhaus St.
Paulus, Augsburg-Leitershofen, eine Tagung statt.

Das Programm sieht die Behandlung folgender
Themen vor:

Sonnabend, 16. Januar 1965

14.30 Uhr Eröffnung der Tagung

15.00 Uhr „Aufbau der Familien-
exerzitien“

Referent: H. H. Superior Kaspar
Wiedemann SJ., Rottmannshöhe

16.30 Uhr „Sinngehalte der Ehe“
Referent: H. H. Prof. Dr. Gaar,
Regensburg

Sonntag, 17. Januar 1965

7.00 Uhr Gemeinsame Eucharistie-Feier

9.00 Uhr „Religiöse Familienwochen“
Referent: H. H. Pater Aloys Jaeger SJ.,
Wien

Der Bischöfliche Assistent beim Familienbund der
Deutschen Katholiken, H.H. Domkapitular Martin
Lohr, lädt zur Teilnahme herzlich ein.

Meldungen bitten wir zu richten an die Bundes-
geschäftsführung des Familienbundes der Deutschen
Katholiken, 8 München 15, Pettenkoflerstraße 8.
Nach Eingang der Anmeldung gehen den Teilneh-
mern von dort aus die Arbeitsunterlagen für die
Tagung zu.

Nr. 183

Ord. 16. 11. 64

Deutsch-französischer Jugendaustausch, Aachen

Das „ND Ferienwerk Schüleraustausch“ ist von
der „Konferenz der katholischen Träger für deutsch-
französischen Jugendaustausch“ mit der Vorberei-
tung und Durchführung der Austauschmaßnahmen
von einzelnen Schülern und Schülerinnen in Fami-
lien und mit der Beantragung der staatlichen Zu-
schüsse für diese Maßnahmen beauftragt und hat im
Jahre 1964 mehrere Hundert Einzelaustausche ver-
mittelt.

Die Geschäftsstelle wurde von Frankfurt nach
Aachen verlegt. Eltern, die daran interessiert sind,
ihre Tochter oder ihren Sohn im Alter von 14 bis
20 Jahren im Jahre 1965 in eine sorgfältig ausge-
wählte katholische Familie in Frankreich zu schicken
und vorher oder anschließend eine französische
Partnerin oder Partner bei sich aufzunehmen, mö-
gen sich bitte an das ND Ferienwerk, 51 Aachen,
Postfach 765, Pater Lennartz SJ., wenden. Nach
Möglichkeit mögen folgende Austauschtermine in
Vorschlag gebracht werden:

A Deutsche in Frankreich vom 8.7.— 2.8.65
Franzosen in Deutschland vom 2.8.— 27.8.65

B Franzosen in Deutschland vom 5.7.— 29.7.65
Deutsche in Frankreich vom 29.7.— 23.8.65

C Deutsche in Frankreich vom 23.7.— 16.8.65
Franzosen in Deutschland vom 16.8.— 9.9.65

D Franzosen in Deutschland vom 15.7.— 6.8.65
Deutsche in Frankreich vom 6.8.— 30.8.65

Das ND Ferienwerk koordiniert den Einzelaustausch und unterhält den Kontakt mit Vertretern der katholischen Elternschaft Frankreichs.

Nr. 184

Ord. 13. 11. 64

„Weihnachten — Fest der Freude?“

Die Verweltlichung des Weihnachtsfestes ist unsere Sorge. Kein anderes kirchliches Hochfest ist so außerordentlich gefährdet, seines religiösen Sinngehaltes beraubt zu werden wie das Fest der Liebe Gottes. Die Veräußerlichung des Festes wird weitgehend eingeleitet durch das übersteigerte Gewinnstreben der Geschäftswelt, den adventlichen Reklame- und Verkaufsrummel. Die Veräußerlichung ergreift aber auch unsere christlichen Familien. Geschenke, Speisen und Getränke nehmen einen unangemessenen Raum bei der Vorbereitung und der Feier des Festes ein. Der religiöse Inhalt des Weihnachtsfestes gerät in zunehmendem Maße in Gefahr, verschüttet zu werden.

Die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendschutz e. V. appelliert deshalb mit Hilfe des Merkblattes

„Weihnachten — Fest der Freude?“

an unsere christlichen Familien und an jeden Einzelnen, sich in der Advents- und Weihnachtszeit auf den eigentlichen Sinn dieser Zeit zu besinnen und die Weihnachtstage wieder zu einem christlichen Fest und zu einem Fest der Familie werden zu lassen.

Auf dieses Merkblatt wird empfehlend hingewiesen. Es ist angebracht, dieses Blatt an Vereinsvorstände, Lehrer und Kindergärtnerinnen weiter-

zugeben und es auch der örtlichen Presse, Jugendausschüssen usw. zur Verfügung zu stellen oder an die Familien zu verteilen.

Das Merkblatt kann zum Preis von 10 Pf., ab 100 Stück 7,5 Pf., ab 500 Stück 6,5 Pf. bei der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendschutz, Hamm, Jägerallee 25, bestellt werden.

Werkwoche für Priester zur Vorbereitung auf Exerzitienkurse für die Mannes- und Frauenjugend

Von den Bischöflichen Hauptstellen für Jugendsorge wird vom

18.—22. Januar 1965 in Haus Altenberg

eine Werkwoche für Priester zur Vorbereitung auf Exerzitienkurse, religiöse Besinnungstage und Einkeritage für die Mannes- und Frauenjugend durchgeführt. Das Ziel dieser Werkwoche ist, geeigneten Mitbrüdern bei der Vorbereitung auf solche Tage zu helfen in Thematik, Aufbau und Praxis der Durchführung.

P. Georg Mühlenbrock SJ., Verfasser des Werkbuches „Aktion nach innen“, wird die Werkwoche mitgestalten.

Das genaue Programm geht zu nach Anmeldung.

Die Kosten für die Werkwoche betragen DM 40,-. 50% der Fahrtkosten (Bahnfahrt) werden zurückvergütet.

Anmeldungen sind bis 8. Januar 1965 zu richten an: Jugendhaus Düsseldorf, Sekretariat Bundespräses Nettekoven, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10006.

Erzbischöfliches Ordinariat



OPUS PONTIFICIUM
A SANCTA INFANTIA

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN DEUTSCHLAND

51 AACHEN

Im November 1964

Hochwürdige Mitbrüder!

Es gibt Tage im Arbeitsplan des Seelsorgers, die Ihnen nur organisatorische Lasten aufzuerlegen scheinen. Gewiß nehmen Sie sich dieser (meist technischen) Vorbereitungen bereitwillig an, doch werden viele von Ihnen solche Aufgaben – einerlei welche „gutem Zweck“ sie gelten – als Störung und Ablenkung von wesentlicheren Pflichten der Pfarrseelsorge empfinden. Konkret gesprochen: Ende Dezember, am Sonntag nach Weihnachten, begehen die Kinder in Deutschland ihren Weltmissionstag. Bereits Wochen vorher haben Sie hierzu Zeitschriften und Faltschachteln für das Adventsopfer der Kinder übersandt bekommen. Diese auszuteilen, bereitet viel Mühe; außerdem noch ein Wort hinzuzufügen, in einer Katechese auf mögliche Missionshilfen der Kinder einzugehen, stört die Lehrplanordnung, bedeutet Umstellung und neuen Kraftaufwand. Und da der Kindermissionstag ja nur als einer neben weiteren „Kollektentagen“ angesehen werden könnte, verwundert es nicht, wenn viele von Ihnen über eine „Verzettelung“ in der Seelsorge klagen.

Es bleibt zu fragen, ob wir uns das leisten können? Wollte die Kirche den Missionstag der Kinder lediglich zur materiellen Unterstützung ihrer Missionsarbeit sehen – dann nicht ohne Bedenken. Freilich müssen wir zugeben, daß unsere Missionstage oft zu einseitig der Missionshilfe

dienten und sich dann begnügten, an christlichen Opfergeist zu appellieren. Das ist zwar wichtig, aber es geht schließlich um weit Größeres! Der Missionstag der Kinder möchte betont in seinen pastoralen und pädagogischen Möglichkeiten zur Einübung der Kinder in das Zeugnis der Kirche bedacht werden. Dieser Sonntag ist mehr als Werbeveranstaltung. Er soll missionarischer Erziehung gelten, – was nicht zweckdienliche Förderung einer Einzelqualität bedeutet, sondern Hilfe auf dem Wege zum reifen, verantwortungsfähigen Glied der Kirche. Darum ist es nicht damit getan, einige Male im Jahr über Missionsanliegen zu sprechen, vielmehr ist eine der gesamten Pastoral immanente Sorge um den mündigen Christen vonnöten, die den Kindern durch konkrete, überschaubare und altersangemessene Aufgabenstellungen eine aktive Einübung in die Kirche ermöglicht. Welche Wege im Sinne dieses seelorglichen Prinzips für Adventszeit und Missionstag der Kinder begehbar erscheinen, möchten wir Ihnen kurz skizzieren:

Pointiert gesprochen: Am unwichtigsten ist der Tag selbst, wichtig dagegen die vorbereitende Zeit. Wir sollten den Advent mit unseren Kindern weniger als „Erinnerung“ an die messianische Sehnsucht der Völker, denn als eigene Ausschau nach dem Kommen des Reiches Gottes begehen: in Festfeier, Sakrament und Begegnungen mit den Mitmenschen in dieser Welt – dann erübrigt sich alle Klage über moderne Veräußerlichungen, die Festzeit wird verbindlich und nimmt in Dienst.

In den Katechesen ¹⁾ dieser Wochen müßte die zentrale Botschaft Jesu vom Anbruch der Herrschaft Gottes in ihrer konkreten Verpflichtung vernehmbar werden. Fünfminütige Meßansprachen ²⁾ sind denkbar, welche den Kindern in konkreten Vorschlägen einen Zugang zu ihrem brüderlichen Weltendienst weisen.

Die Feier der Heiligen im Advent ist nicht nur Anlaß, Liebe zu empfangen, sondern Caritas zu üben. Sinnvoll wäre etwa, bereits die erste Adventwoche zu nutzen, um am St.-Nikolaustage eine Gabe für geistlich und materiell notleidende Menschen in das Opferkrippchen zu legen ³⁾.

In pfarrlichen Seelsorgekonferenzen mit der Lehrerschaft kann angeregt werden, neue Tages- und Tischgebete zu vermitteln, die das Kommen Jesu durch unsere Liebe zum Inhalt haben; Adventskalender ⁴⁾ zu basteln, die in wirklich adventlicher Thematik Fenster in Welt und Mission hinein öffnen; zu Beginn des Schulunterrichts kurze Morgenfeiern ⁵⁾ zu halten,

die mit Lied, Anzünden der Adventskerze, kleiner Betrachtung und Gebet je tiefer in Geist und Zeugnis der Kirche führen.

Die Kindergottesdienste zu Weihnachten, die Andachten⁶⁾ und kinder-tümlichen Bräuche sollten durch Gebet, Katechese und Gestaltung betonen: Licht der Welt ist Christus heute nur, sofern er durch das Zeugnis unseres christlichen Weltendienstes den Menschen begegnet. Wenn die Kinder an ihrem Missionstag dann zur Kirche kommen, bliebe zu verhüten, gedankenlos-alltäglich ihre lange ersparte Weihnachtsgabe „einzusammeln“. Vielleicht ist in eigener Feierstunde ein kindlich frommes Spiel⁷⁾ möglich, in dem die Sternsinger ihrer Missionsliebe farbigen Ausdruck geben. In jedem Fall sollten die Kinder Gelegenheit finden, in einem innerlich verstandenen O p f e r g a n g ihre Ersparnisse und Geschenke vor der Krippe für den fremden Bruder niederzulegen.

Wir möchten Ihnen wünschen, hochwürdige Mitbrüder, daß Ihnen ein solches Leben mit den Kindern als wesenhafte Seelsorge erscheint, und daß Ihnen alle Schritte zur Einübung christlicher Brüderlichkeit jene Freude bereiten, die unserer Seelsorge allein Glaubwürdigkeit und Leben verleihen kann.

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN DEUTSCHLAND

51 Aachen, Stephanstraße 35

1) Siehe auch „Priester und Mission“ IV/64, Seite 189–206.

2) Predigtsskizzen für den 3. und 4. Adventssonntag ebd. Seite 207.

3) Anregungen zur Gestaltung des St. Nikolaustages in „Schule und Mission“ IV/61, Seite 83.

4) Bastelanregungen in „Schriften zur katechetischen Unterweisung“, Band 11, Patmos-Verlag, Düsseldorf, Seite 111.

5) Siehe hierzu „Die missionarische Gestaltung der Adventszeit“ in „Schriften zur katechetischen Unterweisung“, Band 11, Patmos-Verlag, Düsseldorf, Seite 89–180.

6) Texte und Liedgut mit Noten in „Kinder beten für die Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden“. Erhältlich beim Päpstlichen Missionswerk der Kinder in Deutschland, Aachen, Stephanstraße 35, zum Selbstkostenpreis von 20 Pf je Stück.

7) Spiele und Spielhilfen finden sich im Heft „Sternsinger spielen“. Erhältlich beim Päpstlichen Missionswerk der Kinder in Deutschland, Aachen, Stephanstraße 35.